

# Neo-Expressionismus von Dirk Lühr

- Anzeige -

Ausstellung im Kunsthaus Schöne Andernach



Ölarbeiten im Stil der Neo-Expressionisten sind auf den großformatigen Bildern von Dirk Lühr zu erkennen.  
Foto: privat

**Andernach.** Im Kunsthaus Schöne, Obere Wallstraße 41, Andernach, gehen weltberühmte Künstler ein und aus: Susanne Kessler, Markus Lüpertz und A.R. Penck, um einige zu nennen, auch der Jörg Immendorf stellte im Kunsthaus Schöne seine Werke vor.

Doch auch unbekannte Künstler werden entdeckt: Dirk Lühr ist eine Neuentdeckung des Kunsthauses Schöne und hat seine Werke zuvor noch nicht in einem solchen öffentlichen Rahmen gezeigt. Zu sehen sind 45 Werke von Dirk Lühr, zum Beispiel „Die Apokalyptischen Reiter“ - das einzige Bild

ohne Frauenfiguren. Dirk Lühr hat die Pferde auf seine eigene Art gemalt, auf die Grundform „Pferd“ reduziert. Wenn er „mehr echtes Pferd“ gemalt hätte, ginge die gewünschte Wirkung fehl. Mit ein Grund, Dirk Lühr dem Neo-Expressionismus zuzuordnen. Dirk Lühr stellt gegenwärtige Frauen dar. Die Frauen heute müssen allerdings eine ihnen politisch und gesellschaftlich aufgezwungene neue Rolle erfüllen. Die Männerfiguren an der Seite der Frauen, wenn es sie vereinzelt im Bildwerk gibt, sind allenfalls in den Hintergrund tretende Begleiter. Die plakative Darstellung der Frauenfiguren in einer bunt-roten Szenerie, die intensive Wiederholung der immer gleichen Figuren ist ein neuer und bahnbrechender Stil, über den man in einigen Jahren sicher umfassender sprechen wird als heute. Dann nämlich, wenn Dirk Lühr als ein Keith Haring der Frauen bekannt geworden ist.

Pressemitteilung  
Kunsthaus Schöne, Andernach